

Standhaftigkeit in Todesnoth.

Der ist überall zu loben,
Der sein eig'ner Meister ist,
Schrecklos bei des Unglücks Toben
Und verkappter Reider List;
Ob er heute stirbt, ob morgen,
Ruhig stirbt er, ohne Sorgen.

Der heilige Fructuosus, Bischof von Taragonien in Spanien, wurde auf Befehl Emilian's, des heidnischen Gouverneurs dieser Stadt, mit zwei seiner Diakonen, Augur und Eulogius, verhaftet. Das Tribunal fragte den heiligen Prälaten: „Wißt Ihr wohl, was der Kaiser angeordnet und befohlen hat?“ — „Nein,“ antwortete Fructuosus, „aber das weiß ich, daß ich ein Christ bin.“ — „Er hat befohlen, daß man die Götter anbete.“ — „Ich bete nur einen einzigen Gott, den Schöpfer des Weltalls, an; er allein ist nur meiner Anbetung würdig!“ — „Du zweifelst also, daß es Götter gibt?“ — „Ich habe schon gesagt, daß ich nur einen Einzigen erkenne.“ — „Ich werde dir sogleich das Gegentheil beweisen.“ — Der Bischof, welcher diese letzten Worte des Oerrichters gleichsam für sein Todesurtheil hielt, erhob seine Augen zu dem Allmächtigen, um ihn zu bitten, sein Opfer gnädig aufzunehmen. Emilian, von Zorn erfüllt, sprach nun zu Augur, dem Diakon: „Folgt ja den Lehren des Bischofs nicht!“ — „Ich bete Einen, den allmächtigen Gott, an,“ antwortete Augur. — Endlich sprach der Gouverneur zu Eulog: „Und du, junger Mann! betest du auch nicht zu den Göttern?“ — „Ich bete keineswegs zu den Göttern, die ich verabscheue, aber wohl zu Gott, der Himmel und Erde erschaffen hat. Durch diesen hartnäckigen Widerstand empört, wendete sich Emilian wieder zu Fructuosus. — „Wißt du etwa einer von denen, welche Ihr Bischöfe nennt?“ — „Ja, ich bin es.“ — „Wohlan! so wisse, daß du es nicht mehr

seyn wirst!" Worauf er sogleich befahl, diese drei standhaften Bekenner des wahren Glaubens dem Feuertode zu weihen.

Als man den heiligen Fructuos zum Scheiterhaufen geleitete, boten ihm einige Christen, um ihn auf seinem letzten Wege zu stärken, einen Labetrunk an; denn er war noch nüchtern. Der treue Märtyrer aber, selbst im Tode noch pünktlich in der strengen Beobachtung religiöser Pflichten, antwortete: „Nein, meine Brüder, ich werde fasten, ich danke Euch, ich werde nicht trinken. Nie werde ich das geheiligte Gebot der Fasten verletzen, und der Tod selbst soll mir die Früchte meines Opfers nicht vergiften.“

